

Ringelnatz, Joachim: Drei Söhne hab ich bei die Ulanen verloren (1908)

- 1 Drei Söhne hab ich bei die Ulanen verloren,
- 2 Mein Mann fiel aus dem dritten Stock.
- 3 Aber – es wird lustig weitergeboren!
- 4 Ich habe nur noch den einen, den Umstandsrock.

- 5 Macht es mir nach: Werdet schwanger, ihr Weiber!
- 6 Alle Weiber müssen schwanger sein.
- 7 Dann springen die Männer vor eure geschwollenen Leiber
- 8 Links und rechts beiseite und sind ganz klein.

- 9 Aller Anfang ist schwer.
- 10 Pfeift auf die Fehlgeburten und Mißgeburten. –
- 11 Wenn nicht immer mal wieder zwei Menschen hurten,
- 12 Blieben zuletzt die Wirtshäuser leer,
- 13 Gäß's keine Soldaten mehr.

- 14 Die Schweinerei ist nun doch einmal Sitte und Brauch.
- 15 Gott hat uns Weiber zu Schöpferinnen gesalbt.
- 16 Schiebt also trotzig euren geladenen Bauch
- 17 Über die Friedhöfe hin. – Und kalbt!

(Textopus: Drei Söhne hab ich bei die Ulanen verloren. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)